

Aufgewacht Jäger – Die Jagd wählt eine bessere Zukunft

Liebe Jägerinnen und liebe Jäger,

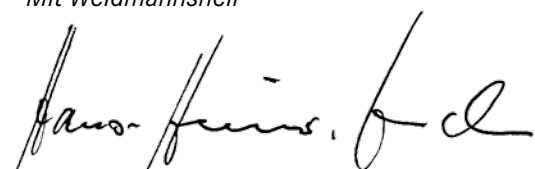
die jagdliche Basis findet keine Zukunft in der Pflichtversicherung bei der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. Wir Jäger des Deutschen und des Bayerischen Jagdverbandes wollen gemeinsam aus der viel zu teuren staatlichen landwirtschaftlichen Sozialversicherung heraus und endlich in freier Selbstbestimmung eine Lösung für unsere Sozial- und Unfallversicherung zu fairen Bedingungen finden. Zu hohe Kosten, zu geringe Leistungsbreite und zu geringe Transparenz fördern die Unzufriedenheit. Im Rahmen der Gesetzgebung ist der Deutsche Bundestag gefordert, sich dieser Sache anzunehmen und Klarheit sowie Wahlfreiheit zu schaffen.

Im Mai 2017 wird die satzungsgemäße Vertreterversammlung durch die beitragszahlenden Pflichtmitglieder gewählt. Mit großem Aufwand mussten sich die Jägerinnen und Jäger sowie deren Angehörige eine eigene Listenvertretung erkämpfen. Unsere Liste wurde zwar durch den Wahlausschuss bestätigt aber nicht als anerkannte Berufsgruppe unter dem Listennamen „Liste – Jagd“ sondern lediglich als freie Liste unter dem verschleiern Namen „Freie Liste – Jordan, Piening, Schneider, Wunderatsch, Ruepp“. Ohne die Listenbezeichnung „JAGD“ werden unsere Wahlchancen undemokratisch behindert und verschlechtert. Dies ist eine klare Verletzung der unserer Grundrechte.

Die Beschwerde dagegen wurde jetzt zurückgewiesen. Mit der entlarvenden Argumentation der SVLFG: Die Jagd sei keine Berufsgruppe. So ärgerlich diese Entscheidung für unser Liste ist, so bezeichnend ist die Argumentation für die Pflichtmitgliedschaft: Jetzt erst recht! Die Politik muss daraus die Konsequenzen ziehen. Und so lange wir noch in der Berufsgenossenschaft sind, müssen gewählte Vertreter der Jagd in der Vertreterversammlung bzw. den Gremien der SVLFG sitzen – Das Ziel ist es, Einfluss zu nehmen – Einfluss im Sinne der Jäger! Wir können zwar in der Vertreterversammlung die Pflichtmitgliedschaft nicht beenden. Aber solange wir aus der Berufsgenossenschaft nicht rauskommen, müssen wir auch mitreden dürfen!

Kämpfen wir gemeinsam für unsere Liste , die „Freie Liste Jordan, Piening, Schneider, Wunderatsch, Ruepp“ – das ist die Jagdliste. Beteiligen Sie sich an der Sozialwahl im Mai dieses Jahres!

Mit Weidmannsheil



Dr. Hans-Heinrich Jordan
Präsident



Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Dann schreiben Sie uns!

*Wir freuen uns
auf den Kontakt mit Ihnen.*

Geschäftsstelle:

Präsident Dr. Hans-Heinrich Jordan
Halberstädter Str. 26, 39171 Sülzetal
OT Langenweddingen
Tel.: 039205-41757-0, Fax: -41757-9
info@ljev-sachsen-anhalt.de
www.ljev-sachsen-anhalt.de

Sozialversicherung: Jäger wollen mitreden!

Viele Revierinhaber sind unzufrieden mit der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG). Der Austritt aus der SVLFG ist weiterhin Ziel der Jagdverbände. Daneben wollen der Deutsche Jagdverband e. V. (DJV) und der Bayerische Jagdverband e. V. (BJV) auch innerhalb der Berufsgenossenschaft einige Punkte zum Wohl der Jäger verändern. Gelegenheit dazu bietet die Wahl der Vertreterversammlung der SVLFG, kurz Sozialwahl. DJV und BJV beteiligen sich mit einer eigenen Liste an der Sozialwahl 2017. Die Revierinhaber werden jetzt von der SVLFG angeschrieben, um die Wahlen vorzubereiten. Die Rückmeldung an die SVLFG ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Wahl und daher enorm wichtig!

Warum beteiligen sich die Jagdverbände an der Sozialwahl 2017?

Neben der grundsätzlichen Frage der Rechtmäßigkeit der Zwangsmitgliedschaft gibt es weitere Punkte. Das sind unter anderem:

- Zunächst mangelt es an der notwendigen Transparenz bei der Festlegung und Verwendung der jährlichen Mitgliedsbeiträge.
- Leistungen werden häufig verweigert, wenn es sich bei Verletzten um Jagdhelfer oder Hundeführer handelt.
- Und schließlich bietet die SVLFG kaum Präventionsleistungen für den Bereich der Jagd an.
- Ziel der beiden Verbände ist jetzt, durch die Beteiligung an der Sozialwahl Vertreter der Jagd in den Gremien der SVLFG zu etablieren, um dadurch besseren Einfluss auf jagdrelevante Entscheidungen nehmen zu können.



Unabhängig von der Sozialwahl fordert der DJV weiterhin das Ende der anachronistischen Zwangsmitgliedschaft der Jagden in der gesetzlichen Unfallversicherung.

Liste zugelassen, aber Rolle der Jagdverbände nicht gewürdigt

Zur Zulassung der Liste waren Unterschriften von mehr als 1.000 wahlberechtigten Unterstützern erforderlich. Ein Quorum, das DJV und BJV mit 3.585 Unterschriften deutlich übertrafen haben.

Anfang Januar 2017 hat der Wahlausschuss der SVLFG die Liste zugelassen. Allerdings wurden DJV und BJV nicht als vorschlagsberechtigten Verbände anerkannt, so dass die Liste nicht „Jagd“ heißen darf, sondern „Freie Liste Jordan, Piening, Schneider, Wunderatsch, Ruepp“. Diese Entscheidung kritisiert Spitzenkandidat und DJV-Präsidiumsmitglied Dr. Hans-Heinrich Jordan als undemokratisch und „Schlag ins Gesicht“ der weit mehr als 100.000 Revierinhaber in Deutschland und generell der 370.000 Jägerinnen und Jäger in Deutschland und kündigt

Beschwerde gegen die Entscheidung an.

Die Liste Jagd kandidiert in der Gruppe der „Selbstständigen ohne fremde Arbeitskräfte“. Zu dieser Gruppe gehören die meisten Revierinhaber, da sie bei der Jagd keine Angestellten haben. Die vom DJV mit den Landesjagdverbänden und dem BJV aufgestellte gemeinsame Liste umfasst 20 Kandidaten.

Für die Beteiligung an der Wahl registrieren!

In diesen Tagen versendet die SVLFG an alle „Unternehmer“ Fragebögen zur Erstellung des Wählerverzeichnis. Bitte füllen Sie diesen Fragebogen unbedingt sorgfältig und korrekt aus und senden ihn innerhalb der angegebenen Frist an die SVLFG zurück! Nur wer den Fragebogen vollständig ausgefüllt zurückschickt, darf im Mai 2017 an der Sozialwahl teilnehmen. Auch Ehepartner sind wahlberechtigt und werden mit dem Fragebogen erfasst. In den meisten Pächtergemeinschaften ist nur ein Ansprechpartner bei der SVLFG benannt. Versichert – und damit waldberechtigt – sind aber alle Mitpächter (und deren Ehepartner)! Daher ist es wichtig, dass die Fragebögen vollständig ausgefüllt werden und für die Sozialwahl alle Mitpächter genannt werden.

Die Rückmeldung dient erst der Vorbereitung der Wahl, ist aber für die Teilnahme enorm wichtig. Die Wahl selbst erfolgt als Briefwahl im Mai 2017. Die Wahlunterlagen erhalten die erfassten Wahlberechtigten dann im Mai 2017 wiederum von der SVLFG. Für eine bessere Vertretung der Jagdinteressen in der SVLFG müssen also alle Revierinhaber spätestens jetzt aktiv werden.